

Der Landrat wies darauf hin, dass diese Thematik bereits einmal im Planungs- und Verkehrsausschuss beraten worden sei. Die Frage sei, ob der Antrag insoweit dort zunächst noch einmal vor beraten werden sollte.

Abg. Hartmann schlug vor, wie beantragt hierüber im Kreistag zu beraten und abzustimmen, damit die Auffassung des Kreises möglichst zeitig deutlich gemacht werde.

Abg. Steiner verwies auf die Beratungen zu dieser Thematik in der letzten gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises, weshalb man dem zustimmen könne. Allerdings werde aktuell in der Presse über Bestrebungen der DB AG berichtet, das Projekt S 13 streichen zu wollen. Deshalb rege er eine interfraktionelle Resolution in der kommenden Kreistagssitzung an, um unserer Forderung noch einmal Nachdruck zu verleihen. Es könne nicht sein, dass wegen „Stuttgart 21“ wichtige Projekte in der Region gestrichen würden.

Abg. Bausch verdeutlichte, dass diese Thematik im Planungs- und Verkehrsausschuss auf der Grundlage der anstehenden Lärmproblematik auf dieser Strecke diskutiert worden sei. Hier habe ein Vertreter der Interessengemeinschaft sehr sachlich, gut und informativ über die anstehende Problematik unterrichtet. Dies sei im Wesentlichen auch von dem Vertreter der Bahn dort so bestätigt worden. Nun könne man im Anschluss daran natürlich entsprechende Anträge stellen. Allerdings sei dies im Ausschuss in der Weise nicht behandelt, sondern lediglich zur Kenntnis genommen worden. Er sei nun der Auffassung, dass man dies im Detail erneut im Planungs- und Verkehrsausschuss ausgiebig diskutieren sollte, bevor man hiermit den Kreistag befasse. Denn letztlich nehme man hiermit eine Prüfung, was für die Region richtig sei, bereits vorweg. Wenn man in der Sache weiterkommen wolle, sei man gut beraten, dies wie in der Vergangenheit zunächst vernünftig und sachlich mit fachlicher Begleitung zu diskutieren. Er persönlich habe zudem Zweifel, ob hier diese zeitliche Enge tatsächlich gegeben sei.

Abg. Tandler führte aus, der Antrag seiner Fraktion sei Ergebnis des Vortrages in der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse. Sein Vorredner habe aber völlig Recht, dass man diese komplexe Thematik in einigen Punkten sicherlich noch im Fachausschuss diskutieren oder prüfen sollte. Die Möglichkeiten zu einer konkreten Einflussnahme als Kreis seien ja begrenzt. Es seien zum Teil Appelle und Hinweise enthalten, die man im Ausschuss noch einmal beraten sollte, vor allem auch, was die Streckenführung angehe. Hierbei könne man evtl. auch noch einmal Hilfestellung von Fachleuten einholen.

Abg. Steiner als Vorsitzender des Planungs- und Verkehrsausschusses unterstrich die Ausführungen seiner Vorredner. Er werde dies auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung nehmen.

Der Landrat verwies auf Informationen, wonach es eine Initiative des Bundesverkehrsministers gebe, generell nach einer Ausweich- bzw. Alternativmöglichkeit zu suchen. Hier müsste man sich aber zunächst einmal nach dem Sachstand erkundigen. Auch müsse man die Interessen der Nachbarkreise mit berücksichtigen. Niemand sei daran interessiert, den ganzen Verkehr auf die Siegstrecke zu verlagern. Allerdings seien die Kreise Siegen-Wittgenstein, Lahn-Dill und Altenkirchen natürlich schon an einem Ausbau der Siegstrecke interessiert, auch für den Personennahverkehr.

Abg. Tandler nahm im Übrigen Bezug auf die heutige Meldung in der FAZ, wonach durch die Mehrkosten für „Stuttgart 21“ unter Umständen der Bau der S 13 von Troisdorf über Bonn nach Oberkassel gefährdet sein könnte. Da sollte man in der Tat – wie vom Kollegen Steiner angeregt

- interfraktionell überlegen, ob man hierzu im nächsten Kreistag eine gemeinsame Resolution verabschiede.

Abg. Steiner verwies auf einen Bericht in der Welt, dass der DB-Vorstand Dr. Volker Kefer eine Streichliste vorgelegt habe, in der u. a. der RX und auch die S 13 enthalten sei.

Abg. Hartmann regte an, zur S 13 aufgrund der engen Zeitfolge möglichst schnell gemeinsam zu agieren und in einer konzertierten Aktion eine gemeinsame Positionierung zum Kreistag hinzubekommen. Im Rahmen der guten Nachbarschaft sollte dies auch an die Stadt Bonn weitergegeben werden, auf das man dort Unterstützung erfahre. Im Übrigen stimme er zu, den Antrag seiner Fraktion vom 03.12.2012 zunächst noch einmal im Fachausschuss zu behandeln.

Abg. Steiner wies darauf hin, dass sein Kollege Martin Metz bereits mit den Landtagsbüros der Landtagsabgeordneten Becker und Beu dabei sei, einen Entwurf zu der Thematik „S 13“ zu erarbeiten. Dieser könne für die interfraktionelle Resolution verwendet werden.

Der Landrat stellte das Einvernehmen der Mitglieder des Kreisausschusses fest, den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 03.12.2012 in den Planungs- und Verkehrsausschuss zu verweisen. Zu der aktuellen Thematik „S 13“ werde die Verwaltung eine Vorlage für die Kreistagssitzung am 20.12.2012 vorlegen.